

Geburtstag für Roger - von Jack aus Internetforum ca. 2003

Original in Englisch - Übersetzt, geändert und Korrektur von Norbert Essip - Juni 2022

Mich weckten die Finger am nächsten Morgen von Roger, die den Umriss meines harten Schwanzes zart verfolgten. In meinem Alter erwache ich nur noch selten mit Steifen auf. Aber die erbarmungslose Stimulierung seiner Hand, hatte in mir Gefühle verursacht, die mich aus dem Schlaf weckte. Noch bevor ich meine Augen geöffnet hatte, fühlte ich, wie seine Fingerspitze das Ende meiner Vorhaut umkreiste, die die Nervenaustritte sanft stimulierte. Dann stellte er Daumen und Zeigefinger auf jede Seite meiner Vorhautbedeckten Eichel und drückte sie fest. "Oooohhh, das fühlt sich gut an", sagte ich, da ich meine Augen öffnete und ihn ansah. "Es hat begonnen hart zu werden. Sowieso genieße ich es mit meinem Geburtstagsgeschenk zu spielen. Ich fühle den Kopf gerne durch diese dicke Haut." Er drückte sie wieder und provozierte ein aufgeschlossenes Klopfen in meiner Steifen. "Das macht ihn auch ganz wild", sagte ich. "Es war zu vermutet. Ich sah, wie er zuckte, als ich ihn drückte. Der Kopf pochte zwischen meinen Fingern." Jetzt ergriff er meinen Hodensack und zog in der Mitte die zerknitterte Haut herunter. Ich tat dasselbe bei ihm. Ich ergriff seinen Sack und zog sanft an seinen Penis. Er war auch hart, obwohl ich seinen Steifer vorher noch nicht berührt hatte.

"Lass uns sehen, was wir damit tun können" sagte ich, da ich das Ende seines Vorhautfältchens von seinem Körper weg herauszog. "Es ist nett, dass wir beide genug Haut haben, die den Kopf bedeckt, sogar wenn wir hart sind" sagte er, wie er meinen anwichste. "Das gefällt dir wirklich, nicht wahr?" fragte ich, da ich seinen Hodensack wieder zog, und dabei die Vorhaut hinter die Schwanzspitze rollte. Die doppelte Stimulierung brachte ihn dazu, wieder zu wichsen. "Das macht mich noch mehr an" sagte er, da er meine Schwanzspitze wieder quetscht und es zwischen seinen Fingerspitzen zu klopfen begann. "Wir müssen sicher beide erstmal pinkeln, aber ich denke, dass wir dafür schon zu erregt sind", sagte ich, da ich begann seine Vorhaut vom Kopf zurückzuziehen. Jetzt drückte Roger meine Bälle, da er meine geschwollene Spitze wieder quetschte. "Kein Problem, Jack. Eine volle Blase bedeutet, dass wir nicht lange in der Lage sein werden, sie allzu lange davon fernzuhalten, es doch laufen zu lassen. Ich wette, dass ich dich dazu bringen kann, verdammt schnell zu kommen, genau in der Art wie ich es mag." Er hatte Recht. Obwohl ich oft meinen Orgasmus bewusst durch Entspannen meiner Muskeln genieße, hielt ich diesmal stand, um das Gefühl der Erwartung zu verlängern. "Die Spannung in meiner Blase lässt mich nicht entspannen" sagte ich. "Du, ich weiß das, es wird dir aber gefallen." Jetzt ließ ich seine Vorhaut halb entlang seiner Eichel zurückziehen. Ich sah, wie ein Tropfen klarer Flüssigkeit aus dem Schlitz der Eichel kam. Dabei sah ich, wie sich Roger den Griff auf meinem Ständer verschob. Ich fühlte die Spannung auf den Nervenaustritten der Vorhaut, da er meine langsam zurückzog. "Dein Schlitz macht schon einen Schmollmund" bemerkte er. "Da kommt ein schöner Tropfen raus, aber du leckst ihn nicht ab." Ich ließ selten so reichhaltig Schmiermittel auslaufen, im Gegensatz zu Rogers reichhaltigen Fluss, der jetzt begonnen hatte seine Eichel hinunterzulaufen, und zwischen seiner Vorhaut und seinem Helm durchsickerte. Wir verschoben uns in eine "69" Position und damit wir eine nähere Sicht auf unsere Hammer bekommen. "Ich liebe den Geruch deines Schwanzes und deiner Vorhaut" sagte ich, wie ich tief inhalierte "es ist so reich und maskulin." - "Deines riecht auch nett" antwortete er. "Gute Sache, wir sind beide unbeschnitten, unsere Eichel würde wohl nicht so riechen, wenn wir beschnitten worden wären." - "Sie wären auch nicht so empfindlich oder wir hätten nicht so viel Spaß beim Spielen" sagte ich, da ich seine Vorhaut um seinen Helm verdrehte und so erst recht den Schwanzkäse hervor holte, der darunter war. Ich fühlte, wie er begann meinen zu pumpen, dabei die Vorhaut weiter ausdehnte, und sie dann fest zurückzog, bis die Corona aufgedeckt. Auf

diese Weise kam mein heftiger Schwanzsaft zum Vorschein, der genauso deutlich roch, wie seiner.

“Deiner hat einen netten weißen Rand, gerade wie meiner, und du hast auch jene sexy kleinen Spermareste darauf.“ Seine Augen waren nahe bei meiner Eichel, als er sie konzentriert studierte. „Ja, jene kleine Nervenwege sind wirklich empfindlich“ sagte ich. „Du hast sie auch. Letzte Nacht, wie ich meine Finger über sie führte, machte es dich wirklich heiß.“ - „OK jetzt lasse mich dich dazu bringen zuerst zu kommen, wie in der letzten Nacht auch. Ich genoss es wirklich, zu beobachten dass du kamst, und dein Schwanzklopfen zu fühlen, und ich will es wieder tun.“ Er setzte sich um und breitete ein Handtuch über meinem Magen aus. „OK dann willst du mich zum abspritzen bringen?“ fragte ich. „Am besten lässt du dich einfach gehen..., und ich spritze ab, während du kommst“ antwortete er. „Jetzt verwende ich etwas Gleitcreme auf deiner Spitze, wie ich es letzte Nacht auch tat. Das macht das Ganze noch schmieriger, so dass die Haut glatt und leicht wird.“ Er hob eine Kunststoffflasche vom Nachttisch auf und ließ mehrere Tropfen auf meine geschwollene Eichel fließen. Er walkte gleichmäßig einen dicken Anstrich auf die Vorhaut auf. „Das Gleitmittel macht meinen Schwanz warm...“ sagte ich. „Das fühle ich auch.“ Seine Finger hatten meine geschwollene Eichel jetzt völlig umschlossen, die meine Vorhaut in einem festen Rhythmus gekonnt pumpte, das mein Feuer ankurbelte. „Ich tue es auf dieselbe Weise, wie ich es schon mal tat“ sagte er. „Ich fahre fort deinen Schwanz zu pumpen, bis du nahe am Orgasmus bist, dann ziehe ich die Vorhaut zurück, wenn du magst, oder ich lasse sie über die Eichel, damit sich noch mehr Sperma darunter sammelt.“ Ich lasse mich einfach von Roger verwöhnen. Lege mich entspannt zurück, so dass er einen freien Zugang zu meinem Gehänge hat. Ich fühle seine andere Hand, die meine Bälle walkt, da er mir so ein köstliches Vergnügen bereitet, mit seinem Rhythmus oben und unten auf meinem Schwanz und der Vorhaut. „Ohhh, ja, ich fühle das wirklich“ sagte ich. „Ich kann das auch sagen“ antwortete er. „Das ist heiß. Ich kann fühlen wie der Kopf sogar noch mehr anschwillt und unter der Haut härter wird. Und wenn ich die Haut zurückziehe, kann ich sehen dass die Eichel dunkler wird.“ Er hatte Recht. Ich fühlte, wie sich die Spannung in meinem Körper aufbaut und mein Blut in Wallungen bringt, das meine Eichel noch mehr anschwellen lässt und der Stiel pumpt und sich sogar noch mehr verhärtet. „Verlangsame nur ein bisschen, Roger. Ich will das es dauert.“ Ich fühlte, dass seine Finger langsamer wurden und er verkürzte die Bewegung, so dass er nur noch meine Vorhaut über der Corona gleiten ließ. „Dein Stiel ist sehr gerade“ sagte er „nur eine leichte Kurve oben...“ - „Ja, unsere Ständer sind fast gleich.“

Jetzt hatte sogar sein langsames Streicheln seine Wirkung, die mich erbarmungslos in Richtung des Höhepunktes drückte. „Dein Kopf ist sehr dunkel und sehr geschwollen. Ich denke, dass dies der richtige Moment ist, deine Vorhaut nach hinten zu ziehen.“ Er fegte meine Vorhaut zurück, hinter dem Eichelrand. Zog sie schwer, streckte die zarte Haut und die zarten Nervenwege aus. „Ohhh, gut...“ sagte ich, und verspannte meine Beine, um zu versuchen es zurück zuhalten. „Jetzt werde ich deinen Kolben für einige Zeiten pumpen“ sagte er, und ich fühlte wie der Schock an der Basis meines Kolbens begann aufzusteigen. Da er fortfuhr, abwechselnd meine Vorhaut zurück zu ziehen und sie gegen den Rand stieß. Ich fühlte, wie mein ganzer Körper begann sich nach einem Orgasmus zu sehnen. Mein Steifer war völlig geschwollen und es fühlte sich fast an, als wenn er bereit ist zu zerplatzen. „Mann, deine Eichel ist ganz dunkel und geschwollen. Sie ist wirklich glänzend, und ich kann an dem feuchten Schwanzauge sehen, dass du bald kommst...“ Jede Erschütterung auf meiner empfindlichen Eichel sandte eine Druckwelle der Empfindung durch den Kopf, und ich fühlte, wie sie sich in ihre eigene Welt zurückzog, wie meine Aufmerksamkeit völlig auf meinen Steifen gerichtet wurde. „Schließ deine Augen...,“ sagte er. „Du bist bald soweit, nur noch einigen Sekunden bis

du kommst" trainierte er mich. Die Empfindungen in meinem Ständer baute sich auf und jetzt fühlte ich, wie eine starke kitzelnde Empfindung in meiner Spitze begann. "Auch deine Bälle sind jetzt wirklich fest und pralle" sagte er, genau in dem Moment, wie das kitzelnde Gefühl zu einem heißen Kribbeln wechselte und ich zu jammern begann. Ich konnte nicht mehr sprechen, und verstand kaum noch, was Roger sagte. Als er meinen Vorhautkragen um den Eichelrand drückte und sich die Nervenaustritte verdichteten, explodierte das kribbelnde Gefühl...

"UUUUUGHHHHH!" Ich stöhnte laut darüber, als mich der erste Schock von Orgasmus meine Schwanzwurzel quälte. Ein heißer Schub von Rahm verbrannte seinen Weg wie Lava nach oben in meiner Harnröhre, es quoll im Inneren meines Kolbens hoch, es kitzelte, bevor es aus dem Schwanzauge ausbrach. Ich schrie es fast heraus, als Roger wieder mit seinen Fingern meine Vorhaut ganz zurück schlefte, was die Nervenaustritte innen noch mehr ausdehnten und eine weitere Kontraktion in meiner Schwanzwurzel produzierte. Meine Hüften zuckte wieder, wie ich weiter abspritzte und fühlte ich, wie Roger meine Vorhaut ganz zurück über den geschwellenen, pochenden Kopf schob. Er wollte so erreichen, dass der nächste Spermaschub unter der Vorhaut hängen bleibt. Er drückte noch meiner Kapuze vorne zusammen und ich spürte ein anderes massives Klopfen ging durch meine Schwanzwurzel und meine Eichel. Da konnte ich fühlen, wie der nächste heiße Spermaschub in Richtung der Spitze hastete. Ich war außerstande zu sprechen, jammere gerade nur "ach-ach-ach"! wie der dicke Schwall Sperma unter meine Vorhaut spritzte. Roger schnippte meine Vorhaut wieder zurück und hielt sie straff unter meine Eichel. Über die purpurrote Eichel floß die weiße Soße ab und klebte noch an der weichen Haut. In diesem Moment spürte ich wieder den Brennstrom durch die Öffnung strömen. Der Kopf war jetzt super empfindlich, und es wäre schmerzhaft gewesen, wenn er fortfahren würde meine Vorhaut darüber zu schieben. Roger nahm wahr, dass dies so ist und er ließ meine Vorhaut zurück gleiten und um die vielen empfindlichen Nervenaustritte nach dem Orgasmus zu schonen. (Natürlich auch mit dem Hintergedanken, das der Glibber so an der Eichel kleben bleibt) Ich stieß noch ein Paar Spritzer raus, bis die Ejakulation sich in ein langsames Dribbling verwandelt hatte, und ich begann von meinem Hoch herunterzukommen. - "Ich zählte sechs" sagte er, da ich meine Augen eine Minute später öffnete. "Die ersten zwei Schüsse über einen Fuß weit" setzte er fort. "Die letzten zwei strömten gerade aus deinem Loch." - "Ich weiß, dass du es genosst, das zu beobachten, direkt wie ich es genieße, deinen Abschub zu beobachten", sagte ich. "Ich fühlte auch jedes Klopfen. Dieser große Kopf von dir pulsierte wirklich unter der Vorhaut. Dann, nachdem ich deine Vorhaut hinter die Eichel hielt, fühlte ich das Klopfen in deinem Stiel." Seine Finger waren immer noch fest um meinen Stiel herum und hielten die Haut straff, da er begann, den Rest von meiner Tube raus zu melken. Er nahm eine Fingerspitze voll von der dicken cremigen Flüssigkeit, die aus meiner Vorhaut sickerte und verteilte sie über meinen Stiel und rieb auch den Sack damit ein. Als er die Mitte meines Stiels erreicht hatte, zog sich so auch die Vorhaut zurück und die klebrige Eichel wurde wieder sichtbar. Jetzt war sie wieder genauso vollgeschleimt wie am Tag davor...

"Du wirst jetzt weich" sagte er. "Ich nehme nun die Tropfen von deiner Spitze auf." Er nahm ein Papiertuch und wir beobachteten gemeinsam wie die dickflüssigen Spermatropfen ins weiche Papier gingen. Seine Finger drückten in die Rille unter dem Kopf durch die Vorhaut, so das noch mehr Flüssigkeit heraus quillt von meiner Schwanzspitze, was er auch mit dem Papier auffing. Aber den letzten Tropfen ließ er an meiner langen Vorhaut und verteilte es geschickt um meinen schrumpfenden Penis. Ich bemerkte, dass sein Schwanz immer noch Steinhart war. "Dein harter Kolben ging überhaupt nicht runter" sagte ich "obwohl ich ihn nicht berührt habe." - "Nun, die Arbeit an deinem Schwanz war genug Aufregung für meinen Hammer. Wenn du mit meinem gespielt hättest, während ich es bei dir tat, hätte ich auf der Stelle abgeschossen." -

"OK, jetzt habe ich vor damit zu spielen und lass ruhig gehen..." begann ich. „leg dich zurück und lass mich das Handtuch über deinen Bauch legen. Ich habe vor etwas mit dir zu versuchen, was ich bei deinem Freund Stan vor einigen Jahren gemacht habe." Wie ich sprach, begann ich seine Vorhaut zurückzuziehen, die die purpurrote Zwiebel allmählich aufdeckte. Roger hatte sich auf seinen Rücken gelegt, seine Arme ausgestreckt und ließ mich begierig an seinem Steifen arbeiten. "Das fühlt gut an, die Reibung gegen den Kopf und das dehnende Gefühl in der Haut", sagte er. "Es wird sich noch besser anfühlen" sagte ich, da ich seine Vorhaut ganz zurückzog. "Jetzt habe ich deine Vorhaut hinter deine Eichel gerollt. Gute Sache, dein Schwanz ist wie meiner, und die Vorhaut bleibt zurück. Das macht es ein bisschen leichter, diese Technik zu verwenden." - "Was hast du vor zu tun?" fragte er. "Ich habe vor deine Eichel direkt mit meinen Fingerspitzen zu reiben, während deine Vorhaut ganz zurück ist" antwortete ich "ich weiß, das deine Spitze empfindlicher als meine ist, und dies sollte wirklich gut bei dir wirken." Da ich die Technik erklärte, begann ich die Spitze meines Zeigefingers in kleinen Kreisen um seinen Eichelschlitz herum zu führen und verteilte die klare Flüssigkeit, die heraus sickerte. "Das ist ...oh ...wirklich nett" murmelte er, da ich die Reibung auf den Nervenausgängen in der Kuppel seines Helms anwandte. "Gute Sache, du hast viel Schmiermittel. So kann ich deinen nicht trocken reiben. Trockene Reibung wäre ärgerlich. Vielleicht sollte ich doch besser noch ein paar Tropfen von dem Astroglide verwenden, um das Gefühl warm zu machen." Ich reichte zur Flasche rüber. "Gute Idee" sagte er. "Ich mag das warme Gefühl, das es mir auf meiner Spitze gibt." Wie er sprach, ließ ich ein Paar Tropfen auf seinen Eichelschlitz fließen und verteilte sie sanft mit meiner Fingerspitze, die seine Öffnung unerbittlich umkreiste. "Jetzt bist du dort sehr nass. Mach dich darauf gefasst, dies wird sehr intensiv." Ich benutzte jetzt meinen Daumen und den dritten Finger, drehte sie um seine vordere Kuppel und streichelte so die Oberfläche seiner blanken Eichel. "Ach-ach-ach!" er rief aus, wie ihn die Empfindungen trafen. Dies war genau das, was mit mir geschehen war, als Stan vor Jahren meinen aufgedeckten Helm zu Orgasmus mit seinen Fingerspitzen gestreichelt hatte

"Ich sagte dir ja, dass es intensiv wird. Es fühlt sich an, als wenn du im Begriff bist, jede Sekunde zu kommen?" Ich fuhr fort die stumpfe Spitze seiner Eichel zu streicheln, während ich sprach. "Ja!" murmelte er durch geschlossene Zähne, da ich jetzt alle fünf Finger dafür benutzte. "OH OH OH OH!" er schrie, wie die volle Kraft der Stimulierung in den Kopf seines Steifen strömte. "Du wirst nicht in der Lage sein zu reden. Du wirst nur noch einen intensiven Atemzug machen können und jammern" sagte ich, da ich meine Fingerspitzen um den flackernden Rand seines Helms herum führte und ihn veranlasste herauszuschreien "HAH-HAH HAH-HAH!" Die Empfindung traf ihn schwer und ich ließ auch nicht nach damit es zu tun. "Es ist fast zu viel, standzuhalten, oder?" fragte ich und wusste, dass er nicht in der Lage wäre Wörter zu antworten. Seine lauten Klagelaute füllten das Zimmer. "Ich behalte meine Fingerspitzen dort, die sich jetzt alle über den Helm bewegen. Das ist der wichtigste Teil der Technik, weil wenn ich an einer Stelle bliebe, ich die Nervenausgänge erschöpfen würde und es keine frische Empfindung produzieren würde." Jetzt drückte ich meinen Zeigefinger in die Rille unter dem Kopf und arbeitete an seinem Krisenherd, da meine anderen Finger die Eichel umkreisten. Seine lauten Klagelaute erstickten irgendetwas, das er hätte sagen wollen. "Ich weiß, dass es jetzt wirklich intensiv ist" kommentierte ich, da ich seinen Rand leicht ergriff und es seitlich rieb mit allen fünf Fingern. Die Muskeln in seinen Beinen hatten sich angezogen, und er jammerte noch lauter unter dem Angriff von meinen geschmierten Fingerspitzen. "Dies dauert bis zu einer Minute, bevor du kommst" erklärte ich, da ich die Nervenausgänge eifrig massierte, als die Eichel sich verhärtete. "Ich kann fühlen wie der Kopf härter wird und er wird auch dunkler." Sein Eichelschlitz ließ jetzt Schmiermittel fließen und verdünnte das Astroglide weil meine Fingerspitzen ihm all die Empfindungen gaben, die er noch standhalten konnte. "Du hast gerade

deine Augen geschlossen, Roger. Das ist ein sicheres Zeichen, dass du vorhast jede Sekunde explodieren wirst. Versuche nur gelassen zu bleiben. Es dauert länger, wenn du dich entspannen kannst, und es wird heißer sein wenn du abzuschäumen beginnst." Ich bemerkte, dass seine Beine zitternd waren und dass die Spannung sich über seinen ganzen Körper ausgebreitet hatte. Seine geballten Fäuste und die Venen in seinem Hals fielen auf. "Jetzt habe ich vor meine Handfläche über die Vorderseite deines Helms für eine Änderung zu reiben." Wie ich dieses tat, fühlte ich dass seine Eichel klopfte. Seine Schreie wurden noch lauter. „OH...!“ er schrie heraus, da ich meine Finger zuschnappen ließ. Er verdrehte sich, um die Empfindungen zu verbessern, die sein Bewusstsein schon dominierten. Rogers Stiel war starr, den ich mit meiner anderen Hand stabilisierte und so hielt, dass ich pulsieren in seiner Harnröhre fühlen würde, wenn er abzuladen begann. Seine Schreie wurden höher, da er an seinen Höhepunkt heranging. Jetzt folgte er einem Rhythmus in seinen Schreien, die ein wechseln zwischen intensiven ausatmen, inhalieren und jammern ist. Ein intensiv "ach-ach-ach"! füllte das Zimmer. Seine Hodenbälle waren jetzt fester gegen seinen Körper gezogen, als ich sie das letzte Mal ansah.

Ich fühlte eine mächtige Bewegung in seiner Harnröhre, wie seine erste Ejakulation seinen Stiel hinauf hastete. Seine Eichel pulsierte schwer gegen meine Finger, wie der erste weiße Tropfen nach oben aus dem angespannten Helm schoss. Roger schrie "HHHAAAAHHH"! da ihn der Orgasmus packt, sich in seinem Körper sträubt und seine Hüfte sich auf dem Bett schüttelte. Sein stählerner Stiel und sein Eichel pulsierte wieder, wie ein anderer dicker Strom in die Luft schoss, um auf den Helm zurückzufallen, wo ich es mit neuer Kraft einrieb, weil ich wusste, dass er die Stimulierung brauchte, um seinen Orgasmus intensiver zu machen. Ich wusste auch, dass innerhalb von Sekunden sein Helm zu empfindlich werden würde, und ich horchte auf die Änderung in seiner Ekstase, die mich vor diesem warnen würde. Roger schrie hilflos heraus, wie sein dritter Schwall aus seinem Steifen ausbrach, aufgebläht, aufgeschlitzt, durch die Eichelspitze schlagend, bevor es wie ein Lichtbogen in die Luft schoß und schließlich meine Finger über seinen gefolterten Hahnenkopf tanzte, um noch einen anderen Schwall Samen hervorzubringen. Dieses Mal steigerte sich seine Stimme, da meine Finger den Strom von seinem dunklen purpurroten Helm auffingen. Statt den Sperma zu verteilen, zog ich jetzt die Vorhaut zurück über die Eichel. Damit beruhigte ich nicht nur die aufgeblähten Nervenausgänge, sondern der Saft würde wieder unter und um die Eichel kleben bleiben. Wie ich die Stielhaut zurückfuhr, warf er seinen Kopf hoch und er schrie es wieder heraus, weil noch ein dicker Strom Sperma hervorquoll. Der dicke weiße Saft schoss sicher einen Fuß hoch in die Luft, bis es wie ein Lichtbogen auf dem Handtuch landete, das seinen Magen bedeckte. Jetzt pulsierte sein Stiel wieder, und ein weiterer Schwall brach aus, aber mit weniger Gewalt. Diesmal hielt ich die Vorhaut an der Spitze zu, wie sein Orgasmus abklang und fühlte, wie der letzte Saft unter der Vorhaut gepresst wurde. Das meiste würde nun als Schmant darunter sein, lediglich etwas Rahm sabberte noch raus. Sein Körper begann sich zu entspannen und er hörte mit Stöhnen auf, lediglich keuchend, um seinen Atem zu holen. Ich wusste, dass er jetzt in eine tiefgreifende Benommenheit versenken würde, die zwangsläufig einem intensiven Orgasmus folgt. Doch das war sicher schon nach einer oder zwei Minuten wieder vorbei.

"Wow, war das der Hit?" fragte er, da er seine Augen schon eine Minute später öffnete. "Ich dachte, dass es nie aufhören würde. Das war wirklich heiß" setzte er fort. "Ich fühlte mich, als wenn mein Schwanz explodiert." - "Er ist explodiert, Roger. Du hättest es sehen sollen, wie der Saft jede Sekunde heraus schoß." Ich reichte zwischen seinen Beinen mit meiner anderen Hand und suchte den Anfang seiner schmierigen Vorhaut, um sie zu melken. Ich drückte mit meinen Fingerspitzen entlang der weichen Haut und verteilte noch einmal den Glibber, der nun auf jeden Fall dran bleiben soll. Roger provozierte einen schweren Atemzug "Siehst du! Es ist

immer noch empfindlich!" Ich zog seine Vorhaut zum Schutz über den zarten Schwanzkopf und sagte "wir können den Rest davon in der Dusche abwaschen, wenn du willst. Und ich denke, wir müssen beide jetzt pinkeln." - "Ich hab immer noch einen zu Harten um zu pinkeln" sagte er. "Lass uns in die Dusche gehen. Sobald das heiße Wasser beginnt über deinem Steifen zu laufen, entspannst du dich und lässt gehen. Es wird dich ausspülen." Ich half ihm auf und wir gingen ins Badezimmer. Ich stellte das Wasser auf einen warmen Sprühnebel ein, und wir entspannten uns darunter, in dem wir uns zusammen schmiegt. In dem Moment wie das heiße Wasser begann uns zu umspülen, fühlte ich meinen Schließmuskel nachlassen und meine Blase begann auszulaufen. Ich sah Roger fragend an, dessen Steifer jetzt auch weich geworden war. "Ich kann noch nicht richtig entspannen um zu pinkeln" sagte er. Um ihm zu helfen, hielt ich seinen und meinen Penis fest und zog unsere beider Vorhäute sorgfältig übereinander. Und schon konnte ich beobachtete, wie er abbißte. Unsere zusammengeschrumpften Vorhäute blähten sich noch mal auf und spülten so etwas von unseren Glibber weg. "Es ist eine nette Art, wie unsere Vorhäute sich mit Pisse fühlen..." kommentierte ich. „Es ist, ja, weil wir beide solche große Ränder haben," sagte er. Erst als die Pisse als Rinnsal heraus zu sickern begann, ließen wir unsere Schwänze los. Der Pissfluss nahm schnell ab, aber wir hätten jetzt weiter machen können, weil wir wieder einen Harten bekamen. Doch wir ließen das Wasser den Schweiß von unseren Körpern spülen... und als wir fertig geworden waren, zogen wir unsere beider Vorhäute vor, um nicht nur die wertvollen Köpfe zu schützen, sondern auch damit der Glibber darunter abtrocknen kann. Wir trockneten uns danach ab und gingen zum Bett für mehr Schlaf.